

Zwei Kommunen in Akkon?

Von

Hans Eberhard Mayer

Aus dem Heiligen Land zur Kreuzfahrerzeit sind bisher vier Kommunen bekannt, je eine in Tyrus, Antiochia, Akkon und Tripolis, um sie chronologisch aufzuzählen. Die Geschichte der Kommunen von Antiochia, Akkon und Tripolis wurde erstmals von J. L. La Monte¹⁾ im Zusammenhang dargestellt, kürzlich dann nochmals und in einer wesentlich verfeinerten Art von Joshua Prawer²⁾, dem souveränen Kenner der Kreuzfahrgeschichte. Dabei hat sich Prawer gegen La Montes Interpretation gewandt, der in den Kommunen des Hl. Landes ganz normale mediterrane Kommunen sah, wie ihre äußeren Erscheinungsformen, ihre Organisation, ihre Steuerhoheit, ihre Funktionäre prima vista auch nahelegen. Prawer stritt diesen Kommunen den urbanen Charakter gänzlich ab und sah in ihnen Bewegungen, deren Ziele weit über die städtische Unabhängigkeit hinausreichten und die in Wirklichkeit darauf gerichtet waren, in der Kommune die eigentliche Regierung des jeweiligen Kreuzfahrerstaates zu sehen. Sie seien also nicht städtisch, sondern staatlich motiviert gewesen.

Dies war eine sensationelle Entdeckung Prawer, die nichts von ihrem Wert verliert, wenn man eine mittlere Stellung einnimmt und glaubt, daß alle diese Kommunen auch rein städtische Zielsetzungen verfolgt haben. Für die Kommune von Tyrus, die La Monte und Prawer noch nicht bekannt war, habe ich dies zu zeigen versucht³⁾. Es bleibt dennoch die Erkenntnis Prawer, daß Absicht und Bedeutung der Kommunen im Hl. Land weit über das hinausgingen, was die Bürger der italienischen

¹⁾ John L. La Monte, *The Communal Movement in Syria in the Thirteenth Century*, Charles Haskins Anniversary Essays in Mediaeval History (1929) S. 117—131.

²⁾ Joshua Prawer, *Estates, Communities and the Constitution of the Latin Kingdom* (The Israel Academy of Sciences and Humanities. Proceedings vol. 2 Nr. 6, 1966).

³⁾ Hans Eberhard Mayer, *On the Beginnings of the Communal Movement in the Holy Land: The Commune of Tyre*, *Traditio* 24 (1968) S. 443—457.